

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Einführung	V—XXVIII
Kapitel 1: Der Begriff des „Nichtanderen“	1
2: Das „Nichtandere“ als Gottesbegriff	5
3: Das „Nichtandere“ als Seins- und Erkenntnis- prinzip	7
4: Das „Nichtandere“ und die Transzendentalien	9
5: Das „Nichtandere“ als Ausdruck der Drei- einigkeit	13
6: Das „Nichtandere“ im Anderen	18
7: Das „Nichtandere“ als Voraussetzung alles Seins	20
8: Das „Nichtandere“ und die Wesenheiten	23
9: Das „Nichtandere“ und das Universum	27
10: Die Teilhabe am „Nichtanderen“	31
11: Substanz und Akzidens	34
12: Die Materie als Möglichkeit	38
13: Zusammenfassung	40
14: Florilegium aus Ps.-Dionysius	44
15: Auslegung der Zitate: Gott als das „Nicht- andere“	56
16: Auslegung der Zitate: Gott als Zeit und Augenblick	58
17: Auslegung der Zitate: Gott als das transzen- dentale Eine	62
18: Kritik des Aristoteles. I. Die Mängel der Sub- stanzlehre	64
19: Kritik des Aristoteles. II. Die Grenzen der rationalen Logik	67
20: Platon und das „Nichtandere“	70
21: Platons Geheimlehre	73
22: Gott und begriffliches Erkennen	77

23: Gott als Wert	80
24: Gott als Geist	83
Sätze (Thesen) des verehrungswürdigen Kar- dinals Nikolaus über die Bedeutung des „Nichtanderen“	87
Anmerkungen zur Einführung	96
Anmerkungen zum Text	99
Literaturnachweis	206
Verzeichnis wichtiger Begriffe	208